



RATSFRAKTION HANNOVER

19.03.2025

In den Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Grünflächen  
In den Ausschuss für Haushalt, Finanzen, Rechnungsprüfung,  
Feuerwehr und öffentliche Ordnung  
In den Verwaltungsausschuss  
An den Stadtbezirksrat Nord (zur Kenntnis)

**Antrag** gemäß § 10 der Geschäftsordnung  
des Rates der Landeshauptstadt Hannover

### **Lärmschutz für den Karl-König-Platz**

#### **Antrag zu beschließen:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Verbesserung des Lärmschutzes für die Anwohnerinnen und Anwohner des Karl-König-Platzes im Stadtteil Hainholz zu treffen. Sie bezieht den städtischen Ordnungsdienst und die Polizei in die Erarbeitung dieses Konzeptes ein und führt eine lokale Bürgerbeteiligung mit den Anwohnerinnen und Anwohnern in der angrenzenden Helmkestraße durch. Ziel dieses Konzeptes soll es sein, die Lärmbelastigung der Anwohnerinnen und Anwohner durch aktive und/oder passive Lärmschutzmaßnahmen im öffentlichen Raum, ggf. auch durch bauliche Veränderungen des Platzes, zu verringern. Der Karl-König-Platz soll auch weiterhin als Spielplatz genutzt werden können.

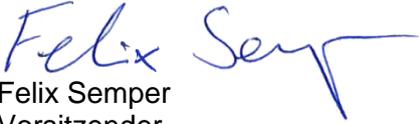
Das erarbeitete Konzept wird dem Stadtbezirksrat Nord und dem Rat der Landeshauptstadt Hannover zur Beschlussfassung vorgelegt.

#### **Begründung:**

Die hochfrequentierte Nutzung des Karl-König-Platzes, eines Spielplatzes mit Basketballfeld im Stadtteil Hainholz, geht mit einer massiven Lärmbelastigung der Anwohnerinnen und Anwohner in der angrenzenden Helmkestraße einher. Der Platz wird auch abseits der offiziellen, in der Spielplatzsatzung der Landeshauptstadt Hannover festgeschriebenen Nutzungszeiten von großen Personengruppen genutzt. Darunter befindet sich ein erheblicher Anteil von Personen, denen die Nutzung des Spielplatzes aufgrund der geltenden Bestimmungen der Spielplatzsatzung untersagt ist. Von den Anwohnerinnen und Anwohnern wiederholt gemeldete Vorfälle, auch zur Ruhezeit, sind vom städtischen Ordnungsdienst und der Polizei registriert worden. Die Stadtverwaltung hat jedoch bisher keine Maßnahmen ergriffen, um die Lärmbelastigung der Nachbarschaft zu mindern.

Das Lärmschutzkonzept für den Karl-König-Platz soll deshalb unter enger Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner erarbeitet werden. Der städtische Ordnungsdienst und die Polizei sind einzubeziehen, um den Status quo der von der Nutzung des Platzes ausgehenden Lärmbelastigung zu erfassen. Dass der Karl-König-Platz auch weiterhin als Spielplatz genutzt werden soll, steht dabei nicht zur Debatte. Bedacht werden soll aber, ob anstelle von Basketball

eine andere, weniger lärmintensive Sportart auf dem Platz bereitgestellt werden kann. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, dem Bezirksrat und dem Rat Maßnahmen für den aktiven und passiven Lärmschutz der Nachbarschaft vorzuschlagen.

  
Felix Semper  
Vorsitzender